

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-01-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 25. Januar, 1953

Liebe gnaedige Frau, -

anbei, wie versprochen, die kleine "Botschaft". Moechte sie nicht zu lang sein. Aber, wenn ich mich recht erinnere, war von "einer halben bis zu einer Schreibmaschinenseite" die Rede. Jedenfalls habe ich, wie abgesprochen, einen leichten, "charmanten" (soit disant) Ton angeschlagen, alles "paedagogische" streng gemieden und bin selbst nicht eigentlich unzufrieden mit dem Machwerklein.

Ueber das Schicksal des "Stoffel"-Vorwortes bin ich noch ohne Nachricht. Mir scheint immer wieder, es waere preferabel, es in ein Nachwort umzudichten. Obwohl auch diese Kleinarbeit mir nicht missfaellt, deucht mich jetzt entschieden, sie belaste den Leser, der (vorlaeufig) noch gar nichts wissen will von Luftschiffen. Hat er aber das Buch erst gelesen, so soll (und wird er hoffentlich) traurig sein, dass es "aus" ist. Schon aus diesem Grunde muesste (und wird er, denk' ich) ~~HM~~ froh sein, noch ein paar "dazugehoerige" Seiten vor sich zu haben. Und ausserdem: nach Lektuere des Buches sollte sein Interesse an der Luftschiffahrt und ihrer Geschichte wach genug sein, um ihm meine Ausfuehrungen nahe zu bringen.

Bitte lassen Sie diesbezuglich schnell hoeren. Die Umarbeit waere ein Leichtes und Geringes. Auch, wie Beiliegendes gefiel, wuesste ich gern.

Morgen fliehe ich auf drei Wochen nach Arosa (Hotel Obersee) nicht etwa, um dem von mir so sehr geliebten Skifahren zu froehnen, sondern um mich mit Leib und Seele unserem Till hinzugeben. Gewiss wird es mir gelingen, in dortiger Bergeinsamkeit den zweiten Band so maechtig zu foerdern, dass ich am 15. Maerz mit vollendetem Buechlein aufwarten kann.

Es war reizend und gut, Sie beide neulich so ausfuehrlich zu sehen. Uebrigens hatte ich mich verplaudert. Anschliessend waren meine Eltern in Erlenbach abzuholen, und Herr-vater stand schon mit Pelzmuetze im Schnee, voller Unruhe, ob meiner Verspaetung. Meine Zeit, also, war schnell vergangen.

Wie immer mit den herzlichsten Gruessen
die Ihre: